



MEDIATHEK

NEWSLETTER
01/20



MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

18.12.2019 Zweite Vitrinenausstellung in der Mediathek

Die zweite Vitrinenausstellung zeigt die von Aila Schultz und Léonie Cujé gestaltete Präsentation *Metamorphosis*, die den Wandel von Diapositiven in materieller und funktionaler Hinsicht nachzeichnet. Durch äußere Einwirkungen in Form von Hitze oder Schlag treten bei Diapositiven Veränderungen ein, die hier nicht nur als Beschädigung, sondern als Transformation beschrieben werden.

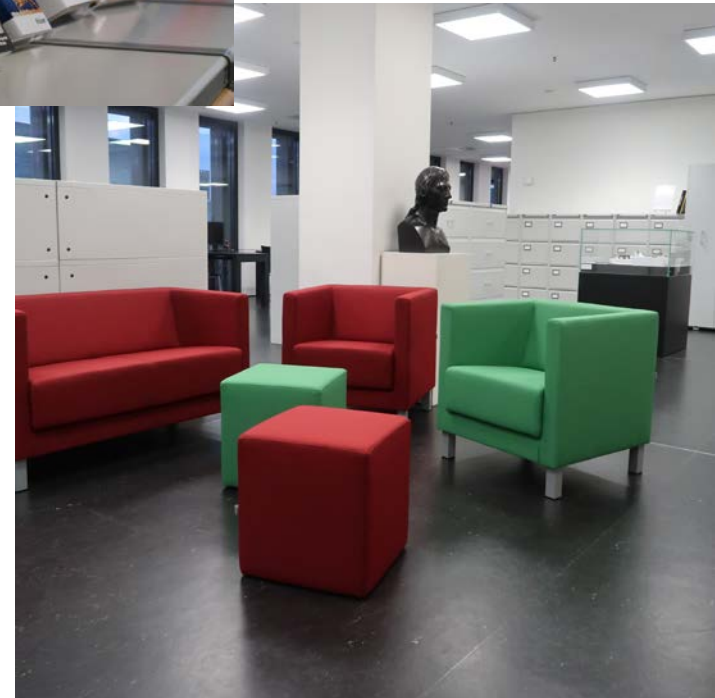
In einer zweiten Vitrine thematisieren Luisa Feiersinger und Georg Schelbert unter dem Titel *Ein Stapel Bilder* das Problem der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Fotomaterialien. Beispiel sind Fotoabzüge aus dem Bestand der Mediathek, die vor Jahrzehnten mit großem Aufwand erworben, aber schließlich nicht mehr in die Sammlung eingearbeitet wurden, weil sich die Bedarfslage wandelte und nunmehr – wie auch weitere Sammlungsobjekte – aus konservatorischen Gründen weitgehend unter Verschluss gehalten werden.



Alina Rapp und Gloria Algarotti sind seit dem 1.12.2019 neue studentische Hilfskräfte im Team der Mediathek.

Neue Möbel für die Fachinsel Kunstgeschichte

Die Fachinsel, die am 18. September eingeweiht wurde, hat vom Institut neue Sitzmöbel bekommen und ist damit noch einladender geworden. Weiterhin werden jede Woche zehn Neuerwerbungen aus der Abteilung Kunst- und Bildgeschichte zur Lektüre aufgestellt. Bei Interesse können die Bücher auch direkt ausgeliehen werden. Am Schwarzen Brett hängen wir die aktuellen Inhaltsverzeichnisse wichtiger kunsthistorischer Zeitschriften aus. Die Mediathek kann aber auch einfach so zum Arbeiten aufgesucht werden und wir beraten immer gerne zu allen Fragen rund um Abbildungen für Referate, Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten.



Fachinsel Kunstgeschichte in der Mediathek

MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Mediathek auf Ausstellung Flechtwerk der Dinge - Sammlungsschaukenster im Tieranatomischen Theater

Am 21. Oktober 2019 wurde im Tieranatomischen Theater die von Felix Sattler und Jochen Hennig konzipierte Ausstellung ***Flechtwerk der Dinge – Sammlungsschaukenster*** eröffnet. In den historischen Bibliotheksschränken werden 80 Objekte aus 24 Sammlungen der HU und von Partnerinstitutionen in interaktiver Form präsentiert. Um die Idee eines Netzwerks zu veranschaulichen, das die verschiedensten Objekte mit einander verbindet, werden die Beleuchtung und Informationen zu den Objekten über eine App aktiviert. Damit ist sowohl individuelles Browsen als auch das Verfolgen vorbereiteter virtueller Touren zu Sammlungspraktiken („Üben“, „vergleichendes Sehen“), zeithistorischen Einordnungen („gesammelt in der DDR“) etc. möglich. Die Mediathek ist mit drei Diapositiven vertreten, die in das Flechtwerk der Dinge eingegliedert wurden. Öffnungszeiten der Ausstellung, die noch das ganze Jahr 2020 zu sehen sein soll: **Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr.**



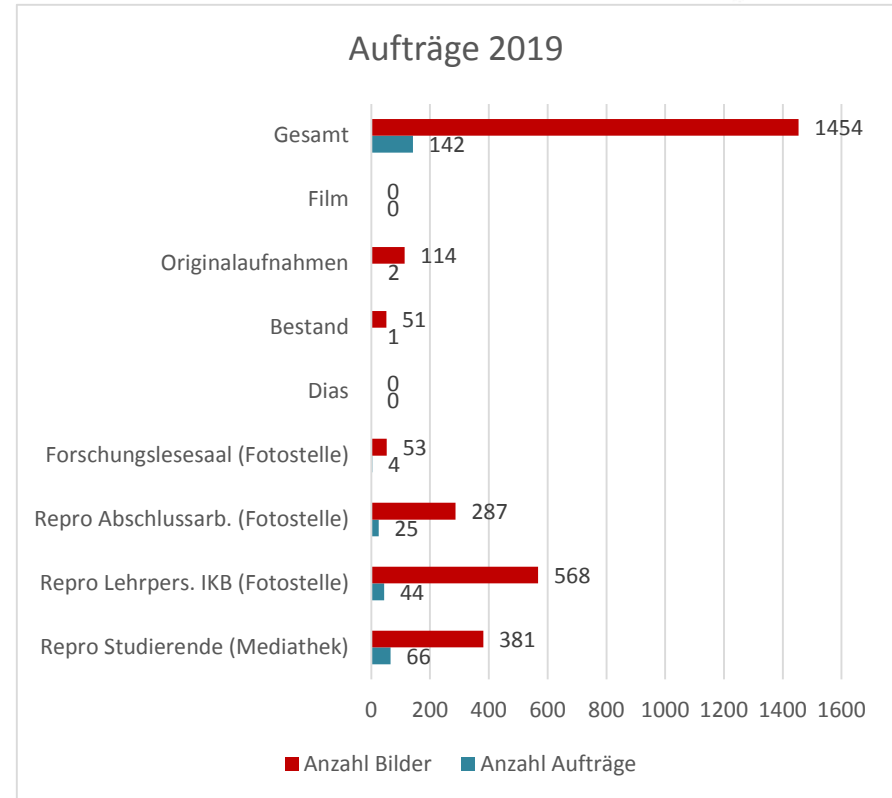
Ausstellung Flechtwerk der Dinge – Sammlungsschaukenster im Tieranatomischen Theater



Auftragsstatistik 2019*

Bei den Reproaufträgen war erneut ein Rückgang gegenüber früheren Jahren festzustellen (insgesamt 1454 gegenüber 1597 im Jahr 2018 und 1917 im Jahr 2017, jeweils inkl. Rara-Aufträge aus Forschungslesesaal). Im Jahr 2018 war ein überdurchschnittlicher Rückgang der Aufträge verzeichnet worden, was auch auf die lange streikbedingte Schließung in jenem Jahr zurückzuführen war. 2019 waren die Öffnungszeiten u.a. wegen Einstellungsblockaden generell leicht eingeschränkt und im Herbst wieder stärker reduziert. Unabhängig davon ist aber von einer abnehmenden Nachfrage auszugehen, da Reproduktionen von Kunstwerken immer leichter verfügbar sind. Die Mediathek arbeitet an Strategien, die verbleibenden Bedarfe gezielter zu bedienen.

Die Zahlen der allgemeinen Reproaufträge aus dem Kreis der InstitutsmitarbeiterInnen und der AbsolventInnen (die hinsichtlich Scan und Bildbearbeitung von der Fotostelle angefertigt werden) und diejenigen der Studierenden (die von der Mediathek erstellt werden) sind ähnlich hoch (73 bzw. 66). Die Anzahl der Aufnahmen pro Auftrag ist in der ersten Gruppe aber durchschnittlich deutlich größer, sodass hier 855 Abbildungen (mit Forschungslesesaal 908) bearbeitet wurden. Für die Studierenden wurden 381 Abbildungen erstellt. Alle aufgelisteten Aufträge (mit einer gewissen Ausnahme) wurden von der Mediathek in die Bilddatenbank Imago bzw. prometheus eingearbeitet.



Graphik zur Statistik 2019.

*Korrigierte Version. In einer früheren Version waren Fehler in den Zählungen enthalten, wir bitten das zu entschuldigen.

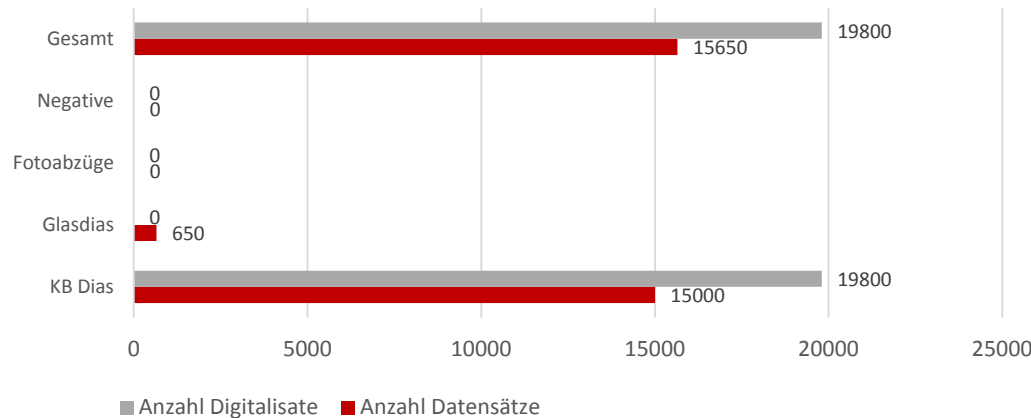
MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Statistik Sammlungserschließung 2019

Die Sammlungserschließung konzentrierte sich 2019 fast ausschließlich auf die Kleinbilddiasammlung, deren Bearbeitung auch 2019 von DigiS gefördert wurde. Im Rahmen des Projekts Architekturbild (s. Newsletter 19.1) wurden knapp 20.000 Dias digitalisiert und ca. 13.000 Dias mit Metadaten erschlossen. Weitere ca. 2.000 Dias aus der 2018 digitalisierten Sammlung Feist wurden durch die SHKs der Mediathek katalogisiert (die damit Ende 2019 zu ca. 60% erschlossen ist). Die Datensätze sind online konsultierbar und werden regelmäßig in prometheus importiert.

Sammlungserschließung 2019



Graphik zur Statistik 2019



Nikolaus Bernau: Berlin, AEG-Fabriken am Humboldthain, Innenansicht Montagehalle für Großgeräte



MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

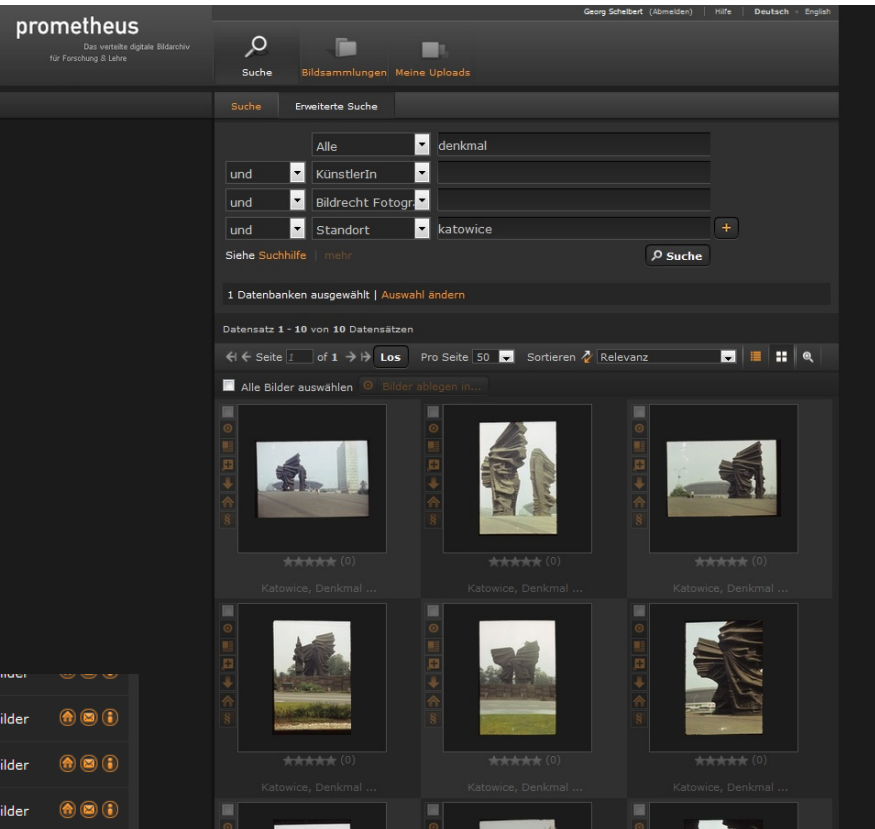
Farbdiasammlung in prometheus

Die Digitalisate der Kleinbilddiasammlung sind seit Anfang 2019 als eigene Sammlung unter dem Namen „Farbdiasammlung“ in das prometheus Bildarchiv integriert (<https://prometheus.uni-koeln.de>). Sie umfasst derzeit 24.555 Bilder.

In prometheus kann man die Sammlung auch gezielt abfragen: Über die „Erweiterte Suche“ können die zu durchsuchenden Datenbanken ausgewählt werden. Unsere Bildsammlungen finden sich unter den „Institutsdatenbanken“. Anders als beim offenen Zugang über das Medienrepositorium sind hier auch Bilder zugänglich, für die keine allgemeinen Nutzungsrechte vorliegen.

Alternativ oder zusätzlich kann auch die Glasdiasammlung („Historische Glasdiasammlung“) oder jede weitere vorhandene Sammlung ausgewählt werden.

Bei Fragen rund um die Bestände der Mediathek stehen wir gerne für Informationen zur Verfügung.



Institutsdatenbank, Stuttgart, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte			10.241 Bilder
☐	EikOnline	Institutsdatenbank, Gießen, Archäologie	31.540 Bilder
☒	Farbdiasammlung	Institutsdatenbank, Berlin, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte	24.555 Bilder
☐	GAUDI	Institutsdatenbank, Göttingen, Archäologie	4.387 Bilder
☐	HeidiCON - Archäologische Landschaften	Institutsdatenbank, Heidelberg, Archäologie	5.713 Bilder
☐	HeidiCON - Europäische Kunstgeschichte		

Screenshots: prometheus Bildarchiv mit Aufnahmen von P.H. Feist

MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin



Einführungen

Die Einführungen finden nach Vereinbarung statt. Bitte per E-Mail anmelden.

- Bildrecherche, -bearbeitung und -präsentation
(Prometheus, MS PowerPoint, Bildbearbeitung)
- Filmschnitt
(Erstellung von Ausschnitten und Stills für Präsentationen
mit OBS Studio, VLC und Camtasia)

Fotosprechstunde

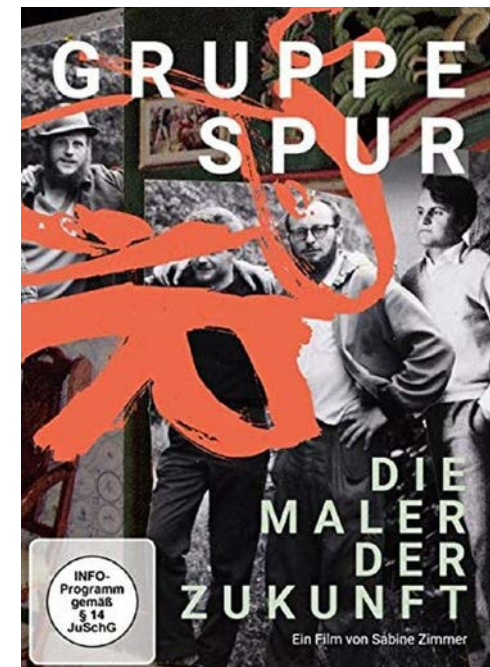
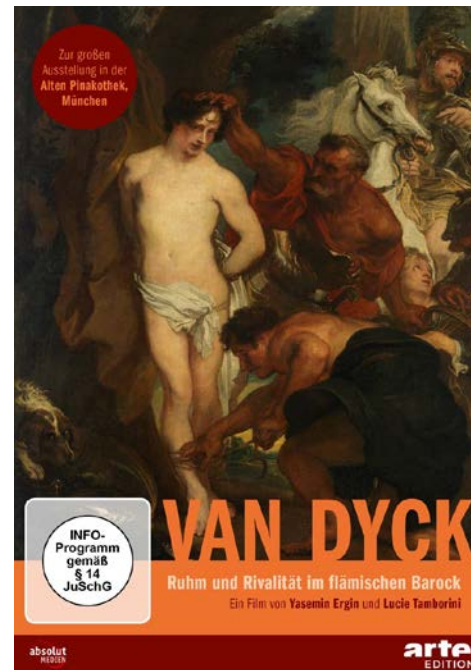
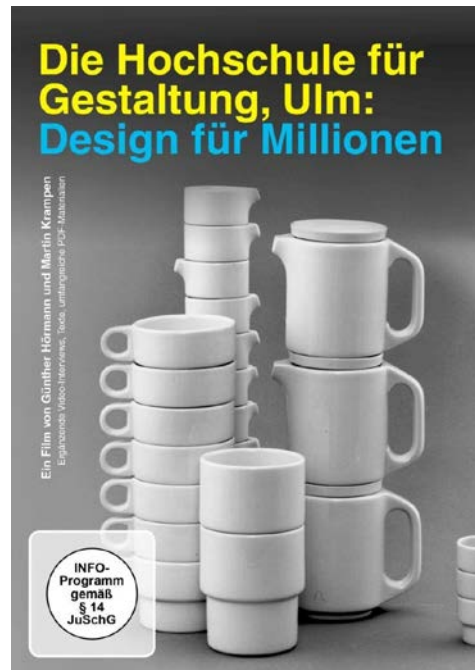
Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den Student*innen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung.

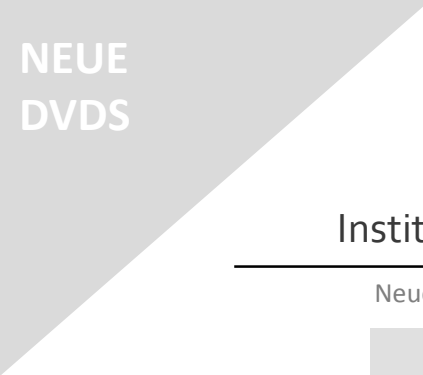
Kontakt: barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de

MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Eine Auswahl an DVDs, die im letzten Semester für die Universitätsbibliothek im Rahmen der Kunst- und Bildgeschichte angeschafft wurden. Anschaffungsvorschläge können hier gemacht werden: <https://www.ub.hu-berlin.de/de/bibliothek-benutzen/anschaffungsvorschlag-neu>





MEDIATHEK | NEWSLETTER 01.20

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin



Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek, ab sofort in der Mediathek ausleihbar

- 2019 DVDM 78 **Hannibal**
Ridley Scott
- 2019 DVDM 79 **Donna Haraway: story telling for earthly survival**
Fabrizio Terranova
- 2019 DVDM 80 **Die Hochschule für Gestaltung, Ulm: Design für Millionen**
Günther Hörmann
- 2019 DVDM 81 **Bildbuch**
Jean-Luc Godard
- 2019 DVDM 82 **Van Dyck - Unentdeckt**
Yasemin Ergin / Lucie Tamborini
- 2019 DVDM 83 **Fernes Land Pa-Isch**
Rainer Simon

- 2019 DVDM 84 **Ich bin klein, aber wichtig**
Konrad Weiß
- 2019 DVDM 85 **Die Könige der Feldarbeit: Das Arbeitshandeln von Bamana-Bauern (Kinder, Frauen und Männer) in Mali**
Barbara Polak
- 2020 DVDM 1 **Überleben im Terror: Ernst Federns Geschichte**
Wilhelm Rösing / Marita Barthel-Rösing
- 2020 DVDM 2 **Bibliographie zu Fälschung und Fälschungserkennung: Supplement zu Bd. 1 und Bd. 2 von Christian Müller-Straten**
Christian Müller-Straten
- 2020 DVDM 3 **Gruppe SPUR – Die Maler der Zukunft!**
Sabine Zimmer

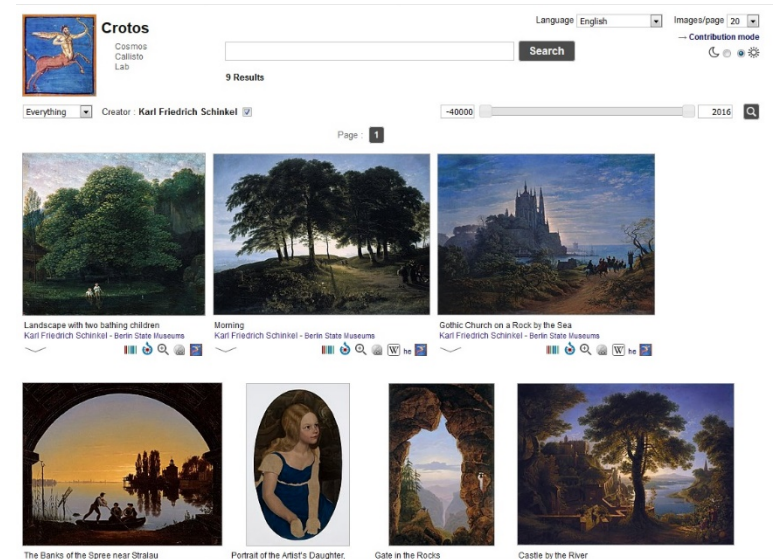


CROTOS

<http://zone47.com/crotos/>

Es gibt komplizierte und einfache Webseiten. Hier handelt es sich um eine sehr einfache Webseite, die sich mit der *usability* von Google messen will. Die Bildersuchmaschine Crotos arbeitet auf der Basis von Wikidata und Wikimedia Commons und greift damit auf einen schnell wachsenden Bilderpool zu. Die Herausforderung für die Seite liegt darin, nur Bilder von Kunstwerken als Ergebnisse zu liefern und den Rest auszufiltern. Abfragbar im einzigen Suchfeld sind beliebige Terme. Aber nur typische Merkmale wie z. B. Künstlernamen, Bildinhalte (Ikonographie) oder Kunstgattungen führen zu sinnvollen Ergebnissen. Mit den Vorschlägen, die bei der Eingabe erscheinen, kann sogar recht präzise gesucht werden.

Wie ist Crotos insgesamt einzuordnen? Auf der Skala zwischen perfektionistischen Insellösungen, die jedoch nur einen kleinen, evtl. isolierten Sammlungsbestand anbieten und großen übergreifenden, dabei aber zwangsläufig lücken- und fehlerhaften, Angeboten steht Crotos ganz auf letzterer Seite. Das wird vor allem anhand der Karte deutlich: Unter <http://zone47.com/crotos/callisto/> sind weltweit Standorte von Kunstsammlungen, Kunstwerken oder Objekten, die auf Kunstwerken abgebildet sind, markiert. Das Prinzip ist von Google Maps und ähnlichen Infrastrukturen bekannt, aber ist der Inhalt auf den Bereich der Kunstwerke (und Material aus dem Wikiversum) beschränkt. Einfach mal ausprobieren – beim Laden der Karten kann der Rechner allerdings ins Schwitzen kommen.



Screenshot: crotos – Abfrage nach Werken Schinkels



Leitung

Dr. Georg Schelbert

Team

Gloria Algarotti, Annekathrin Böttcher, Daniel Chinellato,
Natalie Jitschin, Alina Rapp, Friederike Rother

Redaktion Newsletter

Alina Rapp, Georg Schelbert

Postanschrift

Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage
Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3
Berlin-Mitte

Kontakt

Tel.: 030.2093.99397
mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de
www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek

ÖFFNUNGSZEITEN MEDIATHEK

Vorlesungszeit:	Montag bis Freitag: 10–17 Uhr
	Samstag: 11–15 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit:	Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

Fotografin

Barbara Herrenkind
barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de
Tel.: 030 2093-99398

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114
Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Berlin-Mitte

Postanschrift

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und
Bildgeschichte
Unter den Linden 6
10099 Berlin

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/fotografin/